Rathauschau

Donnerstag, 30. November 2006 Ausgabe 228

Inhaltsverzeichnis

Te	erminhinweise	2
Βi	ürgerangelegenheiten	5
M	Meldungen	
>	Appell der bayerischen Schulstädte an Kultusminister Schneider:	
	Lehrpersonalkosten für das G8 voll erstatten!	5
>	OB Ude zu den Wohnungsverkäufen der MEAG	6
>	Mehr Mobilität – weniger Umweltbelastung:	
	Stadtrat beschließt Umsetzungskonzept Mobilitätsmanagement	7
>	Neuausschreibung für Musikveranstaltungen	
	auf dem Königsplatz im Jahr 2007	9
>	Eröffnung des Eis- und Funsportzentrums West verzögert sich	10
>	Mitarbeiter sind bei Weihnachtsfeiern im Betrieb unfallversichert	10
>	Bayerischer Apfeltag im Stachus-Einkaufszentrum	11
>	Bürgersprechstunde "Schädlingsbekämpfung" am 5. Dezember	11
>	Volkskrankheit Depression: Gesundheitskonferenz im Alten Rathaus	12
>	Vortrag "Was bleibt von der kommunalen Selbstverwaltung?"	13
>	Konzert für Kiewer Schulen	13
>	Unicef-Weihnachtsaktionen in der Stadt-Information	14
>	Winterdienstbilanz für Mittwoch, 29. November	14
>	Führung durch Ausstellung "Modell Neuer Hauptbahnhof 1940/42"	15
>	Kindertheater in der Stadtbibliothek Ramersdorf	15
>	Altbayerische Weihnacht in der Stadtbibliothek Allach-Untermenzing	15
>	Malerei aus China in der Stadtbibliothek Moosach	15
>	Beflaggung zum 1. Dezember	16
Da	Das Baureferat in eigener Sache	
>	Bauarbeiten am Marienhof	17

Terminhinweise

Wiederholung

Freitag, 1. Dezember, 11 Uhr, Selbsthilfezentrum München, Westendstraße 68

Bürgermeisterin Christine Strobl spricht im Rahmen der Veröffentlichung der Jubiläumspublikation des Selbsthilfezentrums München "20 Jahre Selbsthilfeunterstützung in München".

Wiederholung

Freitag, 1. Dezember, 11.30 Uhr, Grütznerstube im Rathaus

Kommunalreferentin Gabriele Friderich stellt gemeinsam mit den Architekten Thomas Kauer und Bernhard Brodmeier von der Kauer & Brodmeier GbR Planungsgemeinschaft und Geschäftsführer Günther Gruber von der Firma Gruber Naturholzhaus das Projekt Ökologische-ökonomische Studiensiedlung in der Fasanerie vor. Die Architekten werden gemeinsam im Münchner Norden eine Studiensiedlung mit 57 Reihen- und Einfamilienhäusern am Schnepfenweg realisieren. Das auf baubiologische und energetische Fragen spezialisierte Öko-Institut e. V. begleitet das ressourcenschonende Wohnungsbauprojekt.

Wiederholung

Freitag, 1. Dezember, 14 Uhr,

Theresien-Gymnasium, Kaiser-Ludwig-Platz 3

Bürgermeisterin Christine Strobl weiht die neue Cafeteria des Theresien-Gymnasiums ein, die im Rahmen des achtjährigen Gymnasiums notwendig wurde. Die Baukosten einschließlich der von der Stadt beschafften Kücheneinrichtung liegen bei rund 350.000 Euro. Die Maßnahme wurde aus IZBB-Bundesmitteln mit rund 63 Prozent bezuschusst, die Stadt übernimmt rund 30 Prozent und der Freistaat Bayern beteiligt sich mit rund sieben Prozent an der Finanzierung.

Wiederholung

Freitag, 1. Dezember, 17 Uhr, Rathausbalkon

Oberbürgermeister Christian Ude eröffnet den Münchner Christkindlmarkt auf dem Marienplatz.

Wiederholung

Freitag, 1. Dezember, 19 Uhr, Seidlvilla, Nikolaiplatz 1 b

Bürgermeisterin Christine Strobl spricht bei der Benefizveranstaltung "Märchen und Wunschträume" von Wunschträume – Netzwerk für Mädchen und Frauenprojekte e. V., für die sie auch die Schirmherrschaft übernommen hat. Gleichzeitig ist Gelegenheit, die verschiedenen sozialen Projekte, die die Einrichtung unterstützt, kennen zu lernen.

Freitag, 1. Dezember, zirka 22.30 Uhr, Nationaltheater, Königssaal

Bürgermeister Hep Monatzeder spricht Grußworte beim Gala-Empfang anlässlich der Benefiz-Ballettgala "Herz für Herz-Stiftung für Leben!" Die Stiftung wurde von Erich und Irène Lejeune ins Leben gerufen. Ziel von "Herz für Herz" ist es, u.a. weltweit mittellosen Kindern, die unter schwersten Herzfehlern leiden, das Leben zu retten. Mit den Erlösen der Ballettgala wird eine kinderkardiologische Herzstation in Vietnam unterstützt.

Montag, 4. Dezember, 13 Uhr,

EWK Kraftwerk Höllriegelskreuth, Am Isarkanal, Höllriegelskreuth

Bürgermeister Hep Monatzeder stellt die mit der Stadtwerke München GmbH abgestimmte Neuregelung der Mindestwasserführung der Isar in der Ausleitungsstrecke im Münchner Stadtgebiet vor. Staatssekretär Dr. Otmar Bernhard, Bayerisches Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz wird die Neuregelung des Mindestwasserabflusses der Isar im Münchner Süden ab dem Ickinger Wehr bis zum Großhesseloher Wehr vorstellen und zusammen mit dem Geschäftsführer der E.ON Wasserkraft, Dr. Dominik Godde, eine Vereinbarung zur Erhöhung des Mindestwasserabflusses unterzeichnen.

Durch die Neuregelungen wird die Mindestwasserführung der Isar im Süden von München deutlich verbessert. Damit kann das gewässerökologische "Nadelöhr" in der Isarstrecke zwischen dem Sylvensteinspeicher und Landshut beseitigt werden. Es wird ein durchgängiges Mindestabflussband vom Ickinger Wehr vor den Toren Münchens bis zur Braunauer Eisenbahnbrücke in München geschaffen.

Im Anschluss an die Veranstaltung im Kraftwerksgebäude besteht die Möglichkeit, am benachbarten Wehr Höllriegelskreuth die Steuerung des Isarabflusses hautnah mitzuerleben.

Ein Imbiss ist vorgesehen.

Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Montag, 4. Dezember, 18.30 Uhr, Rathaus, Großer Sitzungssaal

Öffentliche Vollversammlung des Mieterbeirates der Landeshauptstadt München. Auf der Tagesordnung steht u.a. der Punkt "Erhaltungssatzung und Vorkaufsrecht. Schutz gegen die Verdrängung angestammter Bevölkerung?".

Dienstag, 5. Dezember, 11 Uhr, Bereich Neuhauser-/Herzog-Wilhelm-Straße

Bürgermeisterin Christine Strobl eröffnet die Krippenausstellung zwischen Kaufinger Tor und Karstadt Oberpollinger und nimmt den symbolischen Spendenscheck in Höhe von über 270.456 Euro aus der Ausschüttung 2005 der Tombola "Für München" entgegen.

Dienstag, 5. Dezember, 12 Uhr, Grütznerstube im Rathaus

Oberbürgermeister Christian Ude nimmt einen Scheck in Höhe von 90.000 Euro von der Schörghuber-Stiftung entgegen. Der Scheck wird überreicht von Alexandra Schörghuber, Schirmherrin der Josef Schörghuber-Stiftung für Münchner Kinder, Stefan Schörghuber, Unternehmer und Nachfolger des Stifters, und Carsten K. Rath, Vorsitzender der Geschäftsführung der Arabella Hotel Holding International GmbH & Co. Mit dem Geld werden Sommerferienaktionen, Ferienpässe und Urlaube für Kinder und Familien finanziert. Die Stiftung wird vom Sozialreferat der Landeshauptstadt München verwaltet.

Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Dienstag, 5. Dezember, 13 Uhr, Saal des Alten Rathauses

Eröffnung der Gesundheitskonferenz "Volkskrankheit Depression" durch den Referenten für Gesundheit und Umwelt, Joachim Lorenz. Angesichts der erschreckenden Zahlen und Prognosen zur Volkskrankheit Depression hatte der Stadtrat diese Konferenz angeregt. Veranstalter sind das Referat für Gesundheit und Umwelt (Abteilung Psychiatrie und Sucht) und der Gesundheitsbeirat der Landeshauptstadt München. Eingeladen sind – neben Mitgliedern des Stadtrates – das Fachpublikum, Betroffene, Angehörige und deren Selbsthilfeorganisationen (Konferenzende gegen 18 Uhr). (Siehe auch unter Meldungen)

Dienstag, 5. Dezember, 14 Uhr, Heinrich Heine-Gymnasium, Aula, Max-Reinhardt-Weg 27

Oberbürgermeister Christian Ude und Dr. Kurt Mühlhäuser, Vorsitzender der Stadtwerke München (SWM)-Geschäftsführung, übergeben im Rahmen einer Feierstunde gemeinsam mit Dr. Josef Tress, Vertreter der

Stadtschulrätin, die erste Trinkwasserschankanlage aus dem SWM-Projekt "M-Wasserbars für städtische Schulen" an Reinhard Duetsch, den Direktor des Heinrich-Heine-Gymnasiums. Symbolisch erhalten auch die weiteren Gewinner-Schulen der diesjährigen Verlosung ihre M-Wasserbar. Die SWM verlosen seit heuer pro Jahr bis zu 20 moderne Trinkwasserschankanlagen. So kann jede städtische Schule früher oder später in den Genuss einer M-Wasserbar kommen. Hierfür stellen die SWM insgesamt eine Million Euro zur Verfügung.

Bürgerangelegenheiten

Donnerstag, 7. Dezember, 19 Uhr, Kulturzentrum Trudering, Wasserburger Landstraße 32

Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 15 (Trudering - Riem). Zu Beginn der Versammlung findet eine Multimedia-Präsentation über den Stadtbezirk durch Bürgermeisterin Christine Strobl und Dr. Georg Kronawitter, Bezirksausschuss-Vorsitzender, statt. Die Leitung der Versammlung übernimmt Bürgermeisterin Christine Strobl.

Bürgersprechstunde

Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreterinnen und Vertreter aus folgenden Bereichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort: Baureferat-Gartenbau und Tiefbau, Kreisverwaltungsreferat-Straßenverkehr, Münchner Verkehrsgesellschaft-Öffentlicher Nahverkehr, Polizeiinspektion, Bezirksausschuss und Stadt-Information.

Meldungen

Appell der bayerischen Schulstädte an Kultusminister Schneider: Lehrpersonalkosten für das G8 voll erstatten!

(30.11.2006) In einem gemeinsamen Appell haben sich die Städte München, Nürnberg, Augsburg, Regensburg und Schweinfurt an den bayerischen Staatsminister für Unterricht und Kultus, Siegfried Schneider, gewandt.

Das achtjährige Gymnasium (G 8) verursacht seit seiner Einführung zu Beginn des Schuljahres 2004/05 nicht nur enorme Kosten für die notwendigen Baumaßnahmen, sondern für die kommunalen Schulträger auch Mehrkosten beim Lehrpersonal. Dies bedeutet einen weiteren wichtigen Anwendungsfall des seit 01.01.2004 in der Bayerischen Verfassung festgeschriebenen strikten Konnexitätsprinzips ("Wer anschafft, zahlt"). Nachdem der Freistaat sich bereits bei den Baukosten beharrlich weigert, den verfassungsrechtlich vorgesehenen Vollkostenersatz zu leisten, zeichnet sich dies nun auch für die G-8-bedingten Lehrpersonalmehrkosten ab. Der vorgelegte Gesetzentwurf zur Änderung des Bayerischen Schulfinanzierungsgesetzes ist unzureichend. Die darin errechnete pauschale Kostenerstattung weicht zu Lasten der Kommunen erheblich von den tatsächlichen Unterrichtsstunden und Kosten je Lehrkraft ab. Sollte der Entwurf unverändert vom Landtag beschlossen werden, ist allein für München ein finanzielles Defizit im zweistelligen Millionenbereich zu erwarten. Die großen bayerischen Schulstädte appellieren daher an den Kultusminister, dem verfassungsrechtlich verankerten Anspruch der Kommunen gerecht zu werden und die volle Erstattung der G-8-bedingten Lehrpersonalmehrkosten zu gewährleisten.

Der Appell ist unterzeichnet von den Stadtoberhäuptern Christian Ude (München), Dr. Ulrich Maly (Nürnberg), Hans Schaidinger (Regensburg), Dr. Paul Wengert (Augsburg) und Gudrun Grieser (Schweinfurt).

(teilweise voraus)

OB Ude zu den Wohnungsverkäufen der MEAG

(30.11.2006) Zur gestrigen Mitteilung der MEAG über den Verkauf von zirka 2.300 Wohnungen in München erklärt Oberbürgermeister Christian Ude:

- 1. Die Landeshauptstadt München bedauert es, dass sich die Münchener Rück-Gruppe, eine bewährte Vermieterin auf dem Münchner Wohnungsmarkt, von fast einem Drittel ihres Münchner Wohnungsbestandes getrennt hat.
- Die Stadt hofft, dass die verbleibenden zirka 5.000 Wohnungen möglichst lange im Eigentum der Versicherungsgruppe bleiben und damit dem Münchner Wohnungsmarkt weiterhin als Mietwohnungen zur Verfügung stehen.
- 3. Die für den Verkauf angeführte Begründung, die Gruppe müsse ihren Immobilienbestand hinsichtlich Struktur und regionaler Zusammensetzung neu ordnen, ist schwer nachvollziehbar, da Immobilienbestände in Deutschland und dort speziell in Wachstumsregionen wie München derzeit als so attraktiv gelten, dass internationale Anlagefonds auf die Eroberung dieses Marktsegmentes drängen
- 4. Es ist bedauerlich, dass sich die Versicherungsgruppe trotz persönlicher und brieflicher Appelle der Stadt nicht darauf einlassen wollte, die Münchner Wohnungsbestände mit dem Ziel der Erhaltung von Miet-

- wohnungen an ein Mitglied der Münchner Interessengemeinschaft zur Bewahrung des Mietwohnungsbestandes zu veräußern.
- 5. Andererseits ist anzuerkennen, dass der Münchner Bestand nicht an einen internationalen Anlagefonds mit maximaler Renditeerwartung verkauft wurde, sondern an ein bayerisches Unternehmen mit Sitz in Augsburg, das in München bereits über umfangreiche Wohnungsbestände verfügt und auf seine Reputation im Münchner Raum bedacht ist.
- 6. Nach bisherigen Erfahrungen und eigenen Bekundungen beabsichtigt die Käuferin Patrizia Immobilien AG eine schrittweise "Mieterprivatisierung". Dies kann für zahlungskräftige Mieterhaushalte eine günstige Erwerbsmöglichkeit darstellen, kann aber auch dazu führen, dass sich Mieter bedrängt fühlen oder für den Erwerb finanziell übernehmen. Der Mieterschaft ist deshalb zu empfehlen, sich zusammenzuschließen und intensiv über ihre Rechte sowie Chancen und Risiken eines Wohnungskaufs informieren zu lassen. Der sukzessive Rückgang des Mietwohnungsbestands ist zu bedauern.
- 7. Weiterhin ist anzuerkennen, dass die Versicherungsgruppe über den gesetzlichen Mieterschutz hinausgehende Bestimmungen vereinbart hat, die vor allem ältere und pflegebedürftige Personen schützen und Luxussanierungen verhindern sollen. Eine Bewertung dieser Vertragsklauseln ist allerdings erst möglich, wenn der Wortlaut der vertraglichen Vereinbarungen vorgelegt und klargestellt wird, was die Vertragsparteien unter Luxussanierung verstehen und ob den Mietern aus diesen Vereinbarungen einklagbare Rechtspositionen erwachsen.
- 8. Das Angebot der Patrizia, weitere Details ihrer Planungen der Stadtspitze in einer größeren Runde zu erläutern, ist deshalb zu begrüßen. Ein Termin wird in Kürze festgelegt. Neben den Experten der Stadtverwaltung werden auch eine Vertretung des Mietervereins und gegebenenfalls Mietersprecher aus den betroffenen Wohnanlagen eingeladen.

Mehr Mobilität – weniger Umweltbelastung: Stadtrat beschließt Umsetzungskonzept Mobilitätsmanagement

(30.11.2006) Am Mittwoch, 29. November 2006, beschloss der Stadtrat der Landeshauptstadt München in einem gemeinsamen Kreisverwaltungsausschuss, Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft und Planungsausschuss die Umsetzung des neuen städtischen Gesamtkonzepts Mobilitätsmanagement.

Unter der Dachmarke "münchen-Gscheid mobil" sollen die Münchnerinnen und Münchner mittels gezielter Information, Beratung und Motivation

dabei unterstützt werden, ihre Mobilitätsbedürfnisse besser als bisher erfüllen zu können. Das Konzept der Mobilitätsberatung ruht auf vier Säulen: Mobilitätsberatung für Neubürger, Unternehmen, Kinder und Jugendliche an Schulen sowie für Senioren. Das Fundament bildet eine virtuelle Mobilitätszentrale im Internet unter www.muenchen. de/mobil als alles verbindendes informatorisches Rückgrat.

Dr. Wilfried Blume-Beyerle, Chef des Kreisverwaltungsreferats, unter dessen Federführung das Konzept entwickelt wurde und der für die künftige Umsetzung verantwortlich ist, erläutert die Ziele des Beschlusses: "Wir erhoffen uns eine deutliche Verlagerung von Kfz-Verkehr auf den Umweltverbund, die Steigerung der Verkehrssicherheit auf dem Schulweg sowie Kosteneinsparungen für Unternehmen. Mit Blick auf die Alterung der Gesellschaft soll den Senioren eine verbesserte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglicht werden." Auch der Straßenverkehr profitiert vom Mobilitätsmanagement. Blume-Beyerle: "Je mehr durch 'weiche' Maßnahmen auf den Umweltverbund verlagert wird, desto einfacher wird die Steuerung des verbleibenden Straßenverkehrs mit Hilfe der Verkehrsordnung und der Verkehrstechnik." Besonders stolz ist der Kreisverwaltungsreferent auf die abgestimmte Vorgehensweise dieses neuen innovativen Ansatzes mit den bewährten "harten" Maßnahmen des Verkehrsmanagements und auch mit Stadtplanung und Wirtschaftspolitik: "Der im Juli beschlossene Verkehrs- und Mobilitätsmanagementplan (VMP), dessen erste konkrete Umsetzung das Gesamtkonzept Mobilitätsmanagement nun darstellt, stellt sicher, dass die bisherigen Maßnahmen der Verkehrssteuerung, die neuen innovativen Ansätze des Mobilitätsmanagements und die betroffenen Bereiche von Stadtplanung und Wirtschaftspolitik eng miteinander verzahnt sind und sich in ihrer Wirkung gegenseitig verstärken. Mir ist keine andere Stadt in Deutschland bekannt, die eine vergleichbar ambitionierte und erfolgreiche Verkehrssteuerung betreibt."

Bürgermeister Hep Monatzeder, der die Einführung des Mobilitätsmanagements initiiert hatte, freut sich über die großen Einsparungen an Umwelt- und Kostenbelastungen: "Allein aufgrund des Beratungsangebot für die 85.000 Münchner Neubürgerinnen und Neubürger wird die Reduktion des Autoverkehrs auf rund 80 Millionen Pkw-Kilometer pro Jahr geschätzt. Dies entspricht in etwa 12.000 Tonnen Kohlendioxid und einer volkswirtschaftlichen Einsparung von 16 Millionen Euro." Dass die Zahlen nicht aus der Luft gegriffen sind, beweist eine wissenschaftliche Auswertung des vorausgegangenen Pilotprojekts mit 5.000 Testhaushalten in den Jahren 2005 und 2006. Monatzeder: "Die Maßnahmen des Mobilitätsmanagements haben nachgewiesenermaßen eine hohe verkehrliche Wirksamkeit.

Sie sind im Gegensatz zum Einsatz teurer Verkehrstechnik relativ kostengünstig. Ich freue mich, dass die vorgesehenen Projekte von allen Partnern mit hohem Engagement mitgetragen werden. Herausragend ist dabei die MVG. Ihr gilt mein besonderer Dank. Ohne ihr finanzielles und fachliches Engagement wäre das Leitprojekt des Mobilitätsmanagements, die Neubürgerberatung, nicht möglich gewesen." Die MVG beteiligt sich an den Kosten der künftigen Umsetzung mit rund 400.000 Euro. Die Gesamtinvestitionssumme beläuft sich für alle Projekte auf insgesamt knapp 1,2 Millionen Euro. Vorbehaltlich der Zustimmung des Stadtratplenums am

13. Dezember 2006 ist der Projektstart für Anfang 2007 vorgesehen. "Damit", so Monatzeder, "setzt München einen weiteren Meilenstein moderner und nachhaltiger, d.h. ressourcensparender Mobilitätspolitik und übernimmt deutschland- und europaweit eine Spitzenposition." Kontakt:

Kreisverwaltungsreferat, Christopher Habl, Pressesprecher, Telefon 2 33-4 45 04, Fax 2 33-4 45 03, eMail: christopher.habl@muenchen.de Büro Bürgermeister Monatzeder: Dr. Sylvia Franzl, Büroleiterin, Telefon 2 33-9 24 82, Fax 2 33-2 65 05, eMail: sylvia.franzl@muenchen.de

Neuausschreibung für Musikveranstaltungen auf dem Königsplatz im Jahr 2007

(30.11.2006) Die Landeshauptstadt München - Kreisverwaltungsreferat gibt bekannt, dass Bewerbungen für Musikveranstaltungen auf dem Königsplatz für ein Wochenende im Bereich Klassik sowie ein Wochenende im Bereich Rock/Pop/Folk etc. (jeweils maximal zwei Veranstaltungstage) im Jahr 2007 bis zum 15. Januar 2007 bei der Landeshauptstadt München, Kreisverwaltungsreferat - HA I/332, Postfach, 80466 München, eingereicht werden können. Bewerbungen, die nach diesem Termin eingehen, werden nicht mehr berücksichtigt.

Ausgeschlossen sind folgende Wochenendtermine:

Im Juni: 9./10., 16./17. und 30.6./1.7., im Juli: 14./15., 21./22. und 28./29. sowie im September: 15./16.

Die Bewerbungsunterlagen müssen beinhalten:

- Veranstaltungstage sowie die voraussichtlichen Veranstaltungszeiten
- Auf- und Abbautage
- Name der auftretenden Hauptkünstler sowie der sonstigen Mitwirkenden

Nach Ablauf der Frist wird eine Kommission des Stadtrates über die eingegangenen Bewerbungen beraten und der Vollversammlung des Stadtrates eine Entscheidung empfehlen.

Am letzten Tag des Fristablaufs steht nach Dienstschluss zur Einreichung der Unterlagen der Sonderbriefkasten im Rathaus, Marienplatz 8 (neben dem Auskunftsschalter am Eingang Fischbrunnen), oder der Sonderbriefkasten vor dem Dienstgebäude des Kreisverwaltungsreferates, Ruppertstraße 11 - 19, 80337 München (vor dem Eingang Lindwurmstraße) zur Verfügung, in den die Unterlagen noch bis 24 Uhr zur Wahrung der Frist eingeworfen werden können.

Eröffnung des Eis- und Funsportzentrums West verzögert sich

(30.11.2006) Die Eröffnung des Eis- und Funsportzentrums West kann nicht wie geplant zum 2. Dezember 2006 erfolgen und wird zunächst auf unbestimmte Zeit verschoben. Die Pistensanierung ist zwar weitgehend abgeschlossen, jedoch lassen die aktuellen Witterungsbedingungen trotz modernster Eistechnik nicht zu, einen tragfähigen Eis-Grundaufbau herzustellen. Aktuelle Informationen, wann die Eisbahn in Betrieb genommen wird, können entweder im Internet unter www.sport-muenchen.de (Veranstaltungen/Eis und Fun) oder über die täglich aktualisierte Ansage des Info-Telefons unter 89 68 90 07 eingeholt werden.

Mitarbeiter sind bei Weihnachtsfeiern im Betrieb unfallversichert

(30.11.206) Mitarbeiter, die bei einer betrieblichen Weihnachtsfeier verunglücken, stehen grundsätzlich unter dem Schutz der gesetzlichen Unfallversicherung. Darauf weist die Unfallkasse München hin.

"Fällt zum Beispiel ein Kollege beim Schmücken des Raumes von der Leiter oder verbrüht sich eine Kollegin an einem heißen Glühwein-Topf, trägt die gesetzliche Unfallversicherung die Kosten für die medizinisch notwendigen Heil- und Rehabilitationsmaßnahmen", erläutert Unfallkassen-Geschäftsführer Wolfgang Grote.

Voraussetzung: offizielle Feier

Der Schutz gilt allerdings nur, wenn es sich um die offizielle Weihnachtsfeier des Betriebes oder der Abteilung handelt – auch außerhalb der Arbeitszeit. Der Arbeitgeber oder die Unternehmensleitung müssen zudem die Feier billigen, fördern – und mitfeiern. Schließlich soll die Weihnachtsfeier die Verbundenheit zwischen allen Betriebsangehörigen fördern. Das heißt: Der gesetzliche Unfallversicherungsschutz gilt nicht bei privaten Feiern, wenn sich zum Beispiel Kollegen abends privat zum Essen treffen oder die offizielle Weihnachtsfeier im privaten Rahmen verlängern. Nicht versichert

sind teilnehmende Familienangehörige und Gäste, auch wenn sie offiziell eingeladen sind.

Alkoholgenuss gefährdet Versicherungsschutz

Alkohol kann den Versicherungsschutz gefährden. Ist etwa ein Unfall auf dem Nachhauseweg auf Alkoholgenuss zurückzuführen, erlischt der Unfallversicherungsschutz. Wer Alkohol getrunken hat, sollte deshalb für den Nachhauseweg öffentliche Verkehrsmittel oder das Taxi nehmen.

Tipps fürs Weihnachtsbuffet

- Äpfel, Rosinen, Nüsse, Orangen und Mandarinen sind gesund und bereichern dekorativ jedes noch so süße Lebkuchen- und Spekulatiusbuffet.
- Joghurt, gewürzt mit Zimt, ist ebenfalls eine erfrischende, weihnachtliche Alternative zu Süßigkeiten.
- Für Weihnachtstee statt Glühwein sind besonders die Autofahrer dankbar.

Bayerischer Apfeltag im Stachus-Einkaufszentrum

(30.11.2006) Am Dienstag, 5. Dezember, 10 bis 15 Uhr wird der "Bayerische Apfeltag 2006" vom Bayerischen Bauernverband in Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt München und der Werbegemeinschaft Stachus-Einkaufszentrum veranstaltet und von Bürgermeister Hep Monatzeder eröffnet. Beim Bayerischen Apfeltag informieren alljährlich die Lindauer Obstbäuerinnen und Obstbauern rund um heimische Äpfel. Es können die Äpfel des Jahres 2006 und zahlreiche Apfelschmankerl probiert und auch gekauft werden.

Bürgersprechstunde "Schädlingsbekämpfung" am 5. Dezember

(30.11.2006) Am Dienstag, 5. Dezember, findet im Umweltladen der Landeshauptstadt München von 15 bis 17 Uhr eine Bürgersprechstunde zum Thema "Schädlingsbekämpfung" statt. Der Schädlingsbekämpfungsexperte Thomas Brummer von A. Brummer & Söhne GmbH gibt wertvolle Tipps, wie man Schädlingen im Haushalt vorbeugen kann und wie man sie möglichst ohne Chemiekeule beseitigt.

Wer kennt sie nicht, die kleinen Krabbeltiere und fliegenden Ungeheuer, die einem das Leben schwer machen, wenn sie sich in Lebensmittelvorräten, Kleiderschränken, Teppichen und Kellern eingenistet haben und dort ihr zerstörerisches Unwesen treiben? Mit einfachen Mitteln lassen sich die ungebetenen Hausgäste aber wieder beseitigen.

An diesem Tag und zum Nikolaus wartet der Umweltladen anlässlich des diesjährigen 20-jährigen Jubiläums mit einer leckeren und gesunden Überraschung für alle Besucherinnen und Besucher auf.

Der Umweltladen befindet sich im Herzen Münchens im Ruffinihaus am Rindermarkt 10. Die Öffnungszeiten sind Montag, Dienstag, Mittwoch von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 17.30 Uhr, Donnerstag durchgehend von 9 bis 19 Uhr sowie Freitag von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 16.30 Uhr. Telefonisch ist der Umweltladen über das Umwelttelefon 2 33-2 66 66 zu den angegebenen Zeiten zu erreichen (Internet: www.muenchen.de/umweltladen).

Volkskrankheit Depression: Gesundheitskonferenz im Alten Rathaus

(30.11.2006) Angesichts erschreckender Zahlen und Prognosen zur Volkskrankheit Depression hatte der Stadtrat der Landeshauptstadt München angeregt, eine Gesundheitskonferenz zum Thema "Depression" zu veranstalten. Am kommenden Dienstag, 5. Dezember, findet nun die Gesundheitskonferenz im Alten Rathaus (Marienplatz) zu diesem Thema statt (Beginn: 13 Uhr; Ende gegen 18.15 Uhr). Veranstalter sind das Referat für Gesundheit und Umwelt (Abteilung Psychiatrie und Sucht) und der Gesundheitsbeirat der Landeshauptstadt München. Eingeladen sind – neben Mitgliedern des Stadtrates – das Fachpublikum, Betroffene, Angehörige und deren Selbsthilfeorganisationen.

Depressionen zählen nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zu den häufigsten Leiden der Bevölkerung. Etwa sechs Millionen Deutsche leiden derzeit an einer Depression. Fachleute gehen davon aus, dass mehr als zehn Prozent aller deutschen Bürgerinnen und Bürger mindestens einmal im Leben an einer behandlungsbedürftigen Depression erkranken, wobei sie bei Frauen doppelt so häufig diagnostiziert wird wie bei Männern. Einer Hochrechnung zufolge wird die Erkrankung im Jahre 2020 die zweithäufigste Krankheitsursache sein, die nur noch von den Herz-Kreislauf-Erkrankungen übertroffen wird.

Sechs Impulsreferate informieren über den aktuellsten Stand der Ursachen, Folgen und Entwicklungen der Krankheit, über Unterstützungsmöglichkeiten sowie gesellschaftliche Entwicklungen. Es referieren und diskutieren: Theresia Ernst (Referat für Gesundheit und Umwelt, Leiterin der Abteilung Psychiatrie und Sucht), Dr. Dr. Rolf Haubl (Direktor des Sigmund-Freud-Instituts, Universität Frankfurt), Dr. Anna-Maria Möller-Leimkühler (Psychiatrische Klinik der Ludwig-Maximilians-Universität), Dr. Meryam Schouler-Ocak (Universitätsklinikum Charité), Dr. Gabriele Pitschel-Walz (Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Technische Universität München), Professor Dr. Ulrich Hegerl (Psychiatrische Klinik der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Programmflyer als Download im Internet unter www.muenchen.de/gesundheitsbeirat (weitere Auskünfte: Gabriele Hoermann, eMail: gabriele.hoermann@muenchen.de).

Vortrag "Was bleibt von der kommunalen Selbstverwaltung?"

(30.11.2006) Am Dienstag, 5. Dezember, 20 Uhr, veranstaltet die Münchner Volkshochschule (MVHS) im Gasteig, Vortragssaal der Bibliothek, Rosenheimer Straße 5, den Vortrag "Was bleibt von der kommunalen Selbstverwaltung?" von Professor Norbert Wohlfahrt. Der Referent ist Mitverfasser der Studie "Ende der kommunalen Selbstverwaltung". Kommunale Politik mit ihren Handlungsfeldern definiert sich in vielen bundesdeutschen Städten zunehmend anders als gewohnt. Kommunen werden reduziert auf ihre Funktion als Wirtschaftsstandorte. Unter dem Druck der Globalisierung, sinkender Steuereinnahmen und leerer kommunaler Kassen werden – anders als in München – öffentliche Aufgaben wie Krankenhäuser, Wasser, Strom, Bus und Bahn zunehmend privatisiert. Was hat das für Folgen für die Bürgerinnen und Bürger, für das Leben in der Stadt, wenn die Privatwirtschaft die Versorgung mit lebensnotwendigen Ressourcen übernimmt?

Norbert Wohlfahrt ist Professor für Sozialmanagement an der Fachhochschule Rheinland-Westfalen-Lippe. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Münchner Forum statt. Karten gibt es für 5 Euro, ermäßigt 3 Euro, bei Anmeldung (Kurs-Nr. AG 340 E) oder an der Abendkasse. Info-Telefon: 4 80 06-62 20. Siehe auch www.mvhs.de

Konzert für Kiewer Schulen

(30.11.2006) Die Städtische Sing- und Musikschule veranstaltet in Zusammenarbeit dem Verein Kultur & Mehr, dem Bezirksausschuss 19 und dem Kulturreferat ein Benefizkonzert für Kiewer Schulen unter der Schirmherrschaft von Stadtschulrätin Elisabeth Weiß-Söllner und dem Generalkonsul der Republik Ukraine Dr. Valery Stepanow. Das Konzert findet am Montag, 4. Dezember, um 19 Uhr im Bürgersaal Fürstenried-Ost, Züricher Straße 35, statt. Mitwirkende sind Ensembles, Chöre und Solisten der Städtischen Sing- und Musikschule, des Städtischen Thomas-Mann-Gymnasiums sowie einige Gäste. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. Der Verein "Hilfe für Kiew" setzt sich seit Jahren erfolgreich für die Förderung des Deutschunterrichts und die Fortbildung und Unterstützung von Deutschlehrkräften ein. Zu dieser Hilfe gehören neben Geld- und Sachspenden für die Ausstattung mit Unterrichtsmaterial auch Lehrer- und Schüleraustauschprojekte. Jedes Jahr wird eine Gruppe Kiewer Deutschlehrkräfte zu einem Fortbildungsseminar nach München eingeladen. Zur Ausstattung von Klassenräumen für den Deutschunterricht wurden Fernsehgeräte mit Receivern zum Empfang deutscher Sender, Computer mit Internetzugang und DVD-Geräte zur Verfügung gestellt.

Gegründet wurde der Verein von ehemaligen Mitarbeitern des städtischen Schulreferats, die 1991 bei einer Reise nach Kiew großen Bedarf an Unterstützung feststellten. Benefizkonzerte für die Kiew-Hilfe sind seither fester Bestandteil des musikalischen Lebens an den städtischen Schulen geworden. Das Konzert am 4. Dezember setzt diese Tradition fort.

Unicef-Weihnachtsaktionen in der Stadt-Information

(30.11.2006) Unter der Schirmherrschaft von Edith von Welser-Ude finden in der Stadt-Information im Rathaus folgende Weihnachtsaktionen zugunsten von UNICEF, dem Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen, statt:

- Ab sofort beginnt in der Stadt-Information die jährliche traditionelle Sammelaktion nicht benötigter Weihnachts- und sonstiger Geschenke für die Versteigerung im Prunkhof des Rathauses vom 8. bis 12. Januar 2007, jeweils von 11 bis 17 Uhr. Die Öffnungszeiten der Stadt-Information: Montag bis Freitag von 10 bis 20 Uhr, Samstag von 10 bis 16 Uhr.
- Der Unicef-Grußkartenverkauf findet vom 2. bis 23. Dezember, Montag bis Freitag von 10.15 Uhr bis 19 Uhr, Samstag von 10.15 bis 16 Uhr in der Stadt-Information im Rathaus statt.
- Von Dienstag, 5. Dezember, bis Freitag, 8. Dezember, findet jeweils von 10.30 bis 13 Uhr und von 14 bis 16 Uhr in der Stadt-Information im Rathaus eine weihnachtliche Backaktion zugunsten von UNICEF statt. Seit 18 Jahren unterstützen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Miele-Vertriebszentrums die weihnachtliche Backveranstaltung. Interessierte Besucherinnen und Besucher erfahren, wie leicht die Kunst des Plätzchenbackens zu erlernen ist. Fragen werden fachgerecht beantwortet und die Köstlichkeiten, frisch aus dem Backofen, können an Ort und Stelle probiert werden.

Winterdienstbilanz für Mittwoch, 29. November

(30.11.2006) Einsatzzahlen:

Personal: - Fahrzeuge: -

Streuguteinsatz (in Tonnen): Salz: - Splitt: -

Kosten des Einsatztages: 33.596,35 Euro

Bisher aufgelaufene Kosten im Winter 2006/2007: 1.132.990,28 Euro

Führung durch Ausstellung "Modell Neuer Hauptbahnhof 1940/42"

(30.11.2006) Angela Hückel, Leiterin der Restaurierungsabteilung, und Christian Hell, Möbelrestaurator, führen am Dienstag, 5. Dezember, um 15 Uhr durch die Ausstellung "Modell Neuer Hauptbahnhof 1940/42" im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, und erläutern die Konservierungsarbeiten, die nötig waren, um das Holzmodell – Standfläche 200 Zentimeter, Höhe der Kuppel 70 Zentimeter – zu erhalten. Sie erklären auch die Restaurierungsmethoden, Restaurierungsmaterialien und Recherchen zur Teilrekonstruktion. Dabei wird auch ein Einblick in die Planungsgeschichte des Hauptbahnhofs in den Jahren 1938 bis 1942 gegeben. Treffpunkt ist im Foyer. Der Museumseintritt beträgt 4 Euro, ermäßigt 2 Euro, die Führungsgebühr 3 Euro.

Kindertheater in der Stadtbibliothek Ramersdorf

(30.11.2006) Am Dienstag, 5. Dezember, spielt um 15 Uhr in der Stadtbibliothek Ramersdorf, Führichstraße 43, das oberbayerische Marionettentheater das Stück "Morgen Findus wird's was geben". Alle Kinder ab fünf Jahren sind dazu herzlich eingeladen. Der alte Pettersson hat seinem Kater Findus vom Weihnachtsmann erzählt. Nun möchte Findus unbedingt auch einen Weihnachtsmann, der ihn besucht. Pettersson möchte Findus nicht enttäuschen und am Ende ist Findus ganz glücklich. Der Eintritt ist frei.

Altbayerische Weihnacht in der Stadtbibliothek Allach-Untermenzing

(30.11.2006) Am Dienstag, 5. Dezember, liest Pfarrer Matthias Pöschl um 20 Uhr in der Stadtbibliothek Allach-Untermenzing, Pfarrer-Grimm-Straße 1, wieder aus seinen vorweihnachtlichen Gedichten und Geschichten. Für den stimmungsvollen musikalischen Rahmen sorgt die Hirangl-Musi. Der Eintritt ist frei. Veranstalter ist Kultum, eine Initiative der Münchner Stadtbibliothek und der Elternbeiräte am Schulzentrum Pfarrer-Grimm-Straße.

Malerei aus China in der Stadtbibliothek Moosach

(30.11.2006) Vom 5. Dezember 2006 bis 11. Januar 2007 zeigt die Stadtbibliothek Moosach, Hanauer Straße 61 a, Telefon 1 40 13 29 eine Sammlung fernöstlicher Tuschmalerei. Die Werke stammen überwiegend von Künstlern aus der Provinz Shandong im Osten Chinas. Die Tusche ist für die Schönheit der traditionellen chinesischen Malerei von entscheidender Bedeutung. Nur mit Tusche können die Künstler die Bewegung des Energieflusses und ihre eigenen Empfindungen ausdrücken. Man hält es nicht für nötig, ein Blatt mit Farben zu bedecken, um die höchsten geistigen

Ideale auszudrücken. Die Ausstellung ist zu den üblichen Öffnungszeiten der Bibliothek bei freiem Eintritt zu besichtigen: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 10 bis 19 Uhr, am Mittwoch von 14 bis 19 Uhr.

Beflaggung zum 1. Dezember

(30.11.2006) Zum Jahrestag des Volksentscheids über die Annahme der Bayerischen Verfassung werden am 1. Dezember die städtischen Dienstgebäude beflaggt.

Das Baureferat in eigener Sache

Bauarbeiten am Marienhof

(30.11.2006) Zu dem Artikel "Marienhof: Hässlich bis zum Februar" in der heutigen Ausgabe der "Abendzeitung" stellt das Baureferat Folgendes fest:

Selbstverständlich ist das gegenwärtige Erscheinungsbild des Marienhofs durch eine Baustellensituation geprägt, es war aber auch niemals die Rede davon, dass der Marienhof noch vor Einbruch des Winters wieder in einen attraktiven Zustand versetzt werden kann. Vielmehr war es das Ziel des Baureferates, die eigentlichen Arbeiten im Bereich Marienhof, nämlich die Wiederherstellung des Kanalgerinnes, nach Fertigstellung der Baumaßnahmen an der Bahnsteigerweiterung Marienplatz, noch vor Wintereinbruch abzuschließen. Dies ist seit 28. November der Fall. Seit Oktober wurden parallel dazu verschiedene Rückbauarbeiten durchgeführt. Um wieder einen möglichst freien Blick über den Marienhof herzustellen, wurden die Schutzzäune und der Fußgängertunnel entlang der Landschaftsstraße entfernt und ein Großteil der Baustelleneinrichtungsfläche einschließlich der Container zurückgebaut. Damit konnte auch der notwendige Platz für Einrichtungen des Christkindlmarktes zur Verfügung gestellt werden. Um dessen planmäßigen Aufbau nicht zu beeinträchtigen, wurde die Kanalbaugrube in der Weinstraße provisorisch abgedeckt. Soweit es die Witterung zulässt, sind noch folgende Rückbau- und Restarbeiten durchzuführen: Die Beseitigung der Behelfsabdeckung für den Baustellenverkehr über dem Verbindungstunnel im U-Bahngeschoss, die Entfernung der restlichen Container für Personal und Materiallagerung und des Büroturms Ecke Weinstraße/Schrammerstraße, sowie die Anpassung der Schachtbauwerke an die Oberfläche einschließlich des Einbaus der darin vorgesehenen Ein- und Ausstiege.

Da die wesentlichen Arbeiten zwischenzeitlich abgeschlossen werden konnten, ist künftig nicht mehr in größerem Umfang mit lärmintensivem Baustellenverkehr und Maschinengeräuschen zu rechnen, so dass sich die Belastungen der Anlieger in Grenzen halten werden.